

Des Tages Ufer sanft verbläst,
Wies ab, was du getragen hast
An Luft und Leid und werde still,

Des Schlummers ruhevoll's Meer
Schwimmt heimlich tauschend um dich
her,
Und ferne auf der Wogen Schaum

Er schaut dich an — du kennst den
Blick!

Vor langen Jahren trug dein Glück
Das Anstöß, das dort lächelnd winkt.
Dein Herz wird still ... die Welt ver-

Du treibst dahin auf weiter Fluth —
Wie ruhst du sanft, wie ruhst du gut,

Ein kompromittirter Herr.

Von Anna Wahlenberg.

Sehr behaglich und schön war das
Bibliothekszimmer in Villa Wald-

Sobald Hilma, die jüngste Tochter
des Hauses, ein Badfischchen von sieb-

Aber heute hatte sie sich noch bre-

Auf einem grünesirichen Schau-

Aber sie hatte kaum ein paar Seiten

Kun, Briefe konnte man keine un-

Ach, diese ausgelassene Ebba, wie

Hilma war in ihrer Letztüre nicht

Dieser Jemand war niemand an-

Er hatte gerade einen schlüchtigen

Wie ein Pfeil schoß sie heran und

Dieser Jemand war niemand an-

Er hatte gerade einen schlüchtigen

Wie ein Pfeil schoß sie heran und

Dieser Jemand war niemand an-

Er hatte gerade einen schlüchtigen

Wie ein Pfeil schoß sie heran und

Dieser Jemand war niemand an-

Er hatte gerade einen schlüchtigen

Wie ein Pfeil schoß sie heran und

Dieser Jemand war niemand an-

Er hatte gerade einen schlüchtigen

Wie ein Pfeil schoß sie heran und

seiner Antwort, denn er hatte genug
damit zu thun, sie zu betrachten. Es
war ihm, als hätte er sie bis jetzt über-

„Sagen Sie“, wiederholte sie heftig,

So wie hatte er gesehen, es war ein
Mädchensbrief, die Herzensergießungen

Und der Kandidat lachte, bog den
Kopf ein bißchen auf die Seite und

„Wußt“ rief Hilma, stampfte mit

Einige Stunden später war es der
jüngste Tochter des Hauses unum-

Plötzlich bligte in ihr der Gedanke

Nachdem sie aufgestanden waren,

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Aber wie können Sie mich so er-

„Ja, ja, ich verstehe“, fiel er ein, um
ihm ein wenig zu helfen, „so etwas meint

„Ja, eben.“

„Und jetzt verzeihen Sie mir, daß
ich, ohne es zu wollen, diese Worte

„Ja, das muß ich wohl“, antwor-

Da war eine große, blaugraue, die
garnicht ideen war, sondern das Bro-

Wie sie da gerade auf der Erde
taueren, wurden sie von den beiden

„Aber warum in aller Welt

Während der folgenden Tage ging
übrigens eine recht merkwürdige Verän-

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

Ein Geständniß!

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

quidlich es doch sein müsse, wenn sie mit
garter, in gleicher Hand neben ihm waltete

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt

„Aber warum in aller Welt